



Liebe Mitglieder, Parteifreie und interessierte Feldafinger,

zukünftig möchte ich mir die Zeit nehmen, Ihnen über wichtige Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzungen zu berichten. Insbesondere die Ereignisse in Sachen **Fernmeldeschul-Gelände** sind sehr wichtig.

In der letzten GR-Sondersitzung am **11. November** wurde der Bebauungsplan für die Artemed-Klinik behandelt. Durch die Bürgerinitiative „Pro Feldafing“ wurden über 300 Seiten Stellungnahmen von 54 Anwohnern generiert, das dürfte einzigartig in der Feldafinger Geschichte sein. Die meisten Stellungnahmen waren allerdings identisch und bezogen sich im Wesentlichen auf das Verfahren der Bürgerbeteiligung, vermeintlich unzureichende Abwägung, befürchtete Schaffung eines Präzedenzfalles, die Wohnbebauung und die Öffnung der Siemensstraße.

Die **Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange** (Staatl. Bauamt, Feuerwehr, Vermessungsamt, Telekom, Wasserwirtschaftsamt, Bund Naturschutz, Awista etc.) bezogen sich vornehmlich auf hilfreiche Hinweise und hielten sich mit 47 Seiten in Grenzen.

Die Verwaltung hatte die Sitzungsunterlagen hervorragend aufbereitet, dennoch dauerte die Sitzung fast fünf Stunden. Den Stellungnahmen der Anwohner wurde in großen Teilen entsprochen, vorwiegend von CSU, Grünen und der AUF. So wurde auch für die **geplante Wohnbebauung** der B-Plan in „Sondergebiet Klinik“ geändert, und zu meiner Bestürzung wurden auf Antrag von Tom Schuierer (AUF) zwei der geplanten sechs Häuser gestrichen. Völlig unverständlich, da die Klinik mit geplanten 190 Betten auf gutes Personal angewiesen ist, und dazu den Mitarbeitern auch Wohnraum, der bekanntlich bei uns knapp ist, anbieten muss. Zur angenehmeren Überraschung gehörte, dass die **Öffnung der Siemensstraße** mit 13:3 Stimmen (Gegenstimmen aus CSU und AUF) befürwortet worden ist, was die Anwohner dort vehement ablehnen. Dies kann man jedoch

nur begrüßen, denn es ist für Klinikbesucher und Bewohner unzumutbar, sämtliche Fahrten über die Tutzinger Straße absolvieren zu müssen, insbesondere auch wenn das Fernmeldegelände weiter entwickelt wird – undenkbar! Damit würde eine Enklave geschaffen, die nicht wirklich zu unserem Ort gehören würde und zudem mehr nach Tutzing denn nach Feldafing ausgerichtet wäre.

Es gäbe noch viel über die Sitzung zu berichten – den Newsletter möchte ich jedoch kurz genug halten, damit Sie des Lesens nicht müde werden. Im Anhang sende ich Ihnen die **Artikel in MM und SZ** (hier auch Kommentar beachten). Wenn Sie Fragen haben können Sie sich gern an mich wenden.

**Eine Bitte zum Schluss:** Von „Pro Feldafing“ sind regelmäßig viele in den Gemeinderatssitzungen als Zuhörer anwesend. Die Stimmung ist teilweise entsprechend aufgeheizt, da (trotz Unzulässigkeit) mit Kommentaren, Klatschen und Gelächter nicht gespart wird. Ich würde mich freuen, auch **positiv gestimmte Mitbürger** dort zu treffen, die sich infomieren wollen und die damit zeigen, dass nicht GANZ Feldafing gegen ALLES ist.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ihre Gemeinderätin  
Sigrid Friedl-Lausenmeyer